

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.



Kastration

Die Kastration einer Katze ist bis heute die einzig sichere Methode, um den dramatischen Katzenüberschuß unter Kontrolle zu bekommen. Nimmt man an, daß ein Katzenpaar zweimal im Jahr Junge bekommt und jeweils 3 Junge pro Wurf überleben, dann ergibt das nach 10 Jahren über **80** Millionen Katzen !

Ein unkastrierter geschlechtsreifer Kater wird leicht zum Streuner; sperrt man ihn ein, wird er meist unsauber. Er markiert sein Revier mit einem ausgesprochen übelriechenden Sekret, was die Haltung in der Wohnung unmöglich macht. Eine geschlechtsreife Katze wird in regelmäßigen, immer kürzer werdenden Abständen rollig. Wird sie lange Zeit nicht gedeckt, kommt es häufig zu Dauerrolligkeit, oft begleitet von Gebärmuttererkrankungen.

Die Kastration kann auch vor Eintritt der Geschlechtsreife vorgenommen werden; sie wirkt sich nicht auf die weitere Entwicklung des Tieres aus. Der Eingriff selbst ist verhältnismäßig unkompliziert und wird von Tierärzten routinemäßig vorgenommen: bei einer Operation unter Narkose werden die Keimdrüsen des Tieres entfernt (bei der Kätzin die Eierstöcke, beim Kater die Hoden). Eine Katze ist dann sofort unfruchtbar, während ein Kater noch einige Wochen fruchtbar bleibt. Die unangenehmen Begleiterscheinungen wie Markieren und Rolligkeit entfallen. Die Tiere werden anhänglicher und häuslicher, sie sind ausgeglichener und gesundheitlich stabiler.

**Machen Sie sich nicht mitschuldig -
lassen Sie Ihre Katze kastrieren !!**